



LANDESV ERBAND MITTEL RHEIN e.V.

Im Bund Deutscher Philatelisten e.V.

M i t t e i l u n g s b l a t t

Nr. 3 Jahrgang II

Mai 1963

Liebe Sammlerfreunde!

Die Landesverbandstagung des Landesverbandes Mittelrhein e. V. im Bund Deutscher Philatelisten e.V. fand am 31. März 1963 im Parkrestaurant "Stadtgarten" statt. Auf der Tagesordnung stand diesmal u.a. die Neuwahl des Vorstandes, der sich nunmehr wie folgt zusammensetzt:

1. Vorsitzender	516	Helmuth Depiereux <u>D ü r e n</u> Arnoldweiler Straße 48
1. stellvertr.Vorsitzender	5	Ernst Burger <u>K ö l n - Lindenthal</u> Geibelstraße 4
2. stellvertr.Vorsitzender	5	Alexander von Pronay <u>K ö l n - Deutz</u> Kirchhoffstraße 1
Schatzmeister	5	Kurt Retzlaff † <u>K ö l n - Lindenthal</u> Gottfried-Keller-Straße 15
ohne Ressort	5	Hubert Eichen <u>K ö l n - Niehl</u> Niehler Straße 272

Der bisherige 1. Vorsitzende Heinrich Schlemmer, Köln, ist aus beruflichen Gründen zurückgetreten. In Würdigung seiner Verdienste um die Philatelie wurde Herr Schlemmer zum 2. Ehrenvorsitzenden des Landesverbandes ernannt.

Der neue Beirat besteht aus folgenden Herren:

Herr Davids	Köln	Herr Thust	Köln
Herr Zimmer	Koblenz	Herr Jaques	Rheinbach
Herr Müller	Aachen	Herr Ernestus	Opladen
Herr Kellner	Trier		

In einzelnen Berichten gaben die Herren Schlemmer, Depiereux (Kassen- und Rundsendedienst) und Hobbach (Neuheitendienst) Mitteilung über das abgelaufene Geschäftsjahr. Aus dem Bericht der Geschäftsstelle durch den Unterzeichneten sei zu erwähnen:

- Die Aufnahme des Vereins "Geilenkirchen", die durch die Versammlung einstimmig genehmigt wurde;
- das Ausscheiden des Vereins "Selfkant", wobei die Wiederaufnahme nach erfolgter Neuwahl des Vorstandes vermutlich beantragt wird;
- die erfolgreiche Verwertung von drei der Verwertungsstelle zur Auflösung übergebenen Sammlungen im Werte von 13.000,- DM.

Der Landesverband Mittelrhein e.V. hat eine Verdienstnadel geschaffen, die künftig in drei Stufen auf dem Landesverbandstag verliehen wird.

Folgende Ehrungen wurden diesmal ausgesprochen:

Goldene Nadel	Herrn Heinrich	Schlemmer	Köln
	Herrn Helmuth	Depiereux	Düren
Silberne Nadel	Herrn Dieter	Kölling	Bonn
	Herrn Hans	Hollmann	Bergneustadt
	Herrn Heinrich	Rehling	Koblenz
	Herrn Peter	Erbel	Baesweiler
	Herrn Albert	Jonas	Düren
	Herrn Karl	Haferkamp	Frechen
	Herrn Josef	Möltgen	Köln
	Herrn Alfred	Richter	Herzogenrath
Bronzene Nadel	Herrn Hans	Lenzen	Bonn
	Herrn Hans	Dauids	Köln-Mülheim
	Herrn Otto	Lowig	Buchheim
	Herrn Hans	Klein	Köln
	Herrn Anton-R.	Berres	Bonn
	Herrn Heinz	Koch	Köln
	Herrn Günter	Lachmann	Köln
	Herrn Horst	Möller	Koblenz
	Herrn Karl	Paulsen	Honnet
	Herrn Wilhelm	Fink	Köln-Weidenpesch
	Herrn Hans	Steffens	Düren
	Herrn Karl	Giebfried	Düren
	Herrn Werner	Eisinger	Köln
	Öffentliche Anerkennungen	Herrn	Cremer
Herrn Volkmar		Fues	Kall/Eifel
Herrn Dr. Otto		Honnet	Beuel
Herrn Heinrich		Speth	Beuel
Herrn Eberhard		Stock	Bergneustadt
Herrn Friedrich		Zeh	Köln-Lövenich
Herrn Wilhelm		van Loo	Aachen
Herrn Anton		Saal	Köln-Gremberg
Frau Annemarie		Stiller	Köln-Lindenthal
Herrn Wilhelm		Jahn	Bad Godesberg
Herrn Martin		Meyer	Gerolstein
Herrn Kurt		Hermanns	Opladen
Herrn Ernst		Zimmer	Westerburg
Herrn Johann		Franz	Bergisch Gladbach
Herrn August		Kierdorf	Köln-Dellbrück
Herrn Wilhelm		Meermagen	Köln
Herrn Joachim		Rieth	Köln
Herrn Werner		Mathissen	Düren
Herrn Josef		Schäfer	Gerolstein
Herrn Hubert	Ernst	Baesweiler	
Herrn G.	Philipp	Duisburg	

Für ihre Ausstellung im Berichtsjahr wurden folgende Medaillen verliehen:

Silber-Medaille	BSV B r ü h l
Bronze-Medaille	BSV V a l l e n d a r
Bronze-Medaille	BSV D ü r e n

Dem BSV Aachen wurde für 70jähriges Bestehen die Gold-Medaille des Landesverbandes überreicht.

Für 10jähriges Bestehen erhielt der BSV Asbach die Bronze-Medaille des Verbandes.

Soviel vom Landesverbandstag.

Ich möchte heute nochmals darauf hinweisen, daß unsere Mitteilungen nicht die philatelistische Presse ergänzen oder gar ersetzen soll, sondern sie werden ausschließlich dazu herausgegeben, wichtige Nachrichten unserer Organisationen auch an den einzelnen Sammler heranzutragen. Sie sollen daher nicht für philatelistische Fachvorträge gelten. In Zukunft ist sogar daran gedacht, Spezialnachrichten der einzelnen Bezirke (Köln, Trier, Aachen, Koblenz usw) aufzunehmen.

Ich erlaube mir, hier nochmals auf die folgenden Landesverbandsstellen aufmerksam zu machen: Neuheitendienst, Rundsendedienst, Verwertungsstelle. Diese Stellen sind jedem Sammler zugänglich. Über die letzte Stelle unseres Verbandes sind sich die meisten Sammlerfreunde nicht im klaren. Sie wurde deshalb geschaffen, um Sammler oder deren Erben bei Verkauf vor Schaden zu schützen. Die Verwertungsstelle löst Sammlungen auf, liefert Hefte in den Rundsendedienst und sorgt für optimalen Erlös. Jeder Sammler sollte daran denken, wenn er Briefmarken veräußern muß.

Zum Schluß erlaube ich mir, folgende Bitte vorzutragen: Teilen Sie mir Ihre wissenswerten Erlebnisse und Neuigkeiten mit, damit sie durch unser Sprachrohr an alle Sammlerfreunde herangetragen werden

Ihr Ernst Burger

Auf folgende philatelistische Neuerscheinungen möchte ich noch hinweisen:

Wilhelm Eisenbeiß: "Bayerische Post- und Briefkunde"

Dieses Werk liegt nun vor. Die Entwicklung des Briefwesens vom Mittelalter bis zur Aufgabe der bayerischen Posthoheit zugunsten des Deutschen Reiches wird hier in historischer Folge dargestellt. Aus der Kapitelfolge ein kleiner Auszug:

Die Post und das Botenwesen
Vom Botenlohn zur Briefmarke
Eil- und Stafettenbriefe
Briefstempel

Die ausgezeichnete Darstellung des Stoffes und dessen Behandlung ist nicht unter dem bescheidenen Buchtitel zu vermuten. Auf erstklassigem Kunstdruckpapier gedruckt ist das Werk mit einer Reihe schöner und seltener Briefe und Dokumente bereichert. Das Buch verdient, gefördert zu werden und ist für jeden ernsthaften Sammler eine zuverlässige Grundlage.

Bestellungen an die Geschäftsstelle oder direkt an W. Eisenbeiß, 84 Regensburg, Prüfeninger Straße 91.

K. K. Doberer: "Essays und Probedrucke altdeutscher Staaten"
Der Nürnberger Briefmarkenverein 1891 e. V., der dieses Buch des Probedruckexperten Doberer mit finanzieller Beihilfe des Bundes Deutscher Philatelisten herausbringt, gestattet sich darauf hinzuweisen, daß er den Druck und Vertrieb des Buches dem Verlag Amm übergeben hat.

Das Buch Doberers will für sein Gebiet nun nicht wiederum einfach Katalog sein, wo man die rechte Einreihung und die richtigen Preise findet. Es führt vielmehr ernsthaft in das Gebiet ein, macht mit den dort entstehenden Problemen vertraut und erlaubt schließlich dem Sammler, sich für seinen Fall nun ein eigenes Urteil zu bilden, nicht mehr allein am Krückstock einer in der Qualität nicht immer gleichmäßigen Literatur und ausgetüftelter Definitionen zu wandern. Der Verfasser betont, daß die Literatur kennen nicht heißt, sie nur nachzubeten und zitierend einherzuwandeln. Vieles, allzu vieles ist noch unerforscht, ist noch ein Gebiet des Abenteuers im Aufspüren und Suchen und Neuentdecken. Beispiele gibt Doberer für alle Länder des altdeutschen Bereichs. Es ist also nicht so, daß sich das Neuforschen nur noch auf lokale Postbräuche beschränken muß wie mancher wohl annimmt. Im weiten Bereich der klassischen Briefmarke ist noch mehr ungeklärt, als das glatte und immer gleiche Gesicht des Kataloges vermuten läßt. Nur durch Forschungsarbeit, nicht durch die Freude steigender Preise und sicherer Kapitalanlage bleibt uns die Philatelie lebendig. Darum ist es die Hauptaufgabe des Buches, zum Weiterforschen anzuregen.

Durch die Art der Anlage des Buches, das die Nachteile eines zu trockenen Handbuchs zu vermeiden suchte, kann das Buch nicht nur nachgeschlagen, sondern GELESEN werden. Eben dadurch prägen sich eine Menge Daten und Einzelheiten ein, die durch einfaches Nachschlagen sich nie einprägen würden. Doberer hat damit einen Weg gewählt, durch den er sein reiches Wissen über Essays, Probedrucke, Druckproben, Muster, Maschinenproben auf - ich möchte fast sagen, unterhaltsame, aber jedenfalls interessante Weise an den überträgt, der sich ein Exemplar des Buches gesichert hat.

Darum, aus diesem Grunde allein, wünscht Ihnen der Briefmarkensammlerverein 1891 e. V., Nürnberg, daß Sie einer dieser Besitzer eines Exemplars des Buches sein mögen.

Vorbestellungen sind zu richten an: Verlag Georg Amm, 85 Nürnberg, Kirchenweg 56/58.

Tauschtag in Köln:

Diese Treffen der Briefmarkensammler im Kölner Raum finden statt im Parkrestaurant "Stadtgarten", Köln, Venloer Straße 40, jeweils von 10 - 18 Uhr am

Sonntag, 30. Juni 1963

Sonntag, 29. September 1963

Sonntag, 27. Oktober 1963 (Tag der Briefmarken)

Am 26. Mai 1963 findet der RHEIN-LAHN-Großtauschtag in Westerburg/Westerwald statt. Der Großtauschtag ist verbunden mit einer Werbeschau der "Jungen Briefmarkenfreunde Westerwald".

Treffpunkt: Stadthalle in Westerburg von 9 - 18 Uhr.

Interphil-Großtauschtag in Holland:

Am Pfingstmontag, dem 3. Juni 1963, findet in Maastricht im Star-saal der nächste Interphil-Großtauschtag statt.

Großtauschtag in Düren:

Ein Großtauschtag findet am Sonntag, dem 24. November 1963, von 10 - 18 Uhr im Kolpinghaus in Düren statt. Das Kolpinghaus liegt in der Josef-Schregel-Straße 36 (5 Minuten vom Bahnhof). Alle Sammler-freunde sind herzlichst eingeladen.

Ein internationaler Großtauschtag des Nachbar-Verbandes findet am 12. Mai 1963 in der Parkgaststätte "Schnitzerhaus" in Bocholt/Westfalen, Kaiser-Wilhelm-Straße 25, von 10 - 18 Uhr statt. Alle Sammler, auch aus unserem Landesverband, sind herzlichst eingeladen. Der Jugend steht ein gesonderter Saal zu Tauschzwecken zur Verfügung.

Nachmittags um 15 Uhr hält die Ortsgemeinschaft "Niederlande" unter Vorsitz der Sammlerfreunde Höpink (Holland) und Ostermann (Deutschland) eine Besprechung ab, zu der alle interessierten Sammler eingeladen sind. Der Einlaß ist von der Mitgliederkarte abhängig.

Die internationale Ausstellung 1964 findet in Paris und 1965 in Wien statt.

Die "Melusina", internationale Ausstellung in Luxembourg, hat ihre Pforten geschlossen. Aus dem Landesverband Mittelrhein e.V. konnten folgende Sammler mit Erfolg die Ausstellung beschenken:

Silber-Medaille mit Ehrenpreis	Dr. Adolf	Knapp,	Köln
Silber-Medaille	Armgard	Zimmer,	Westerburg
Silber-Bronze-Medaille mit Ehrenpreis	Ernst	Burger,	Köln
Silber-Bronze-Medaille	Werner Wilhelm Alfred	Eulenhöfer, Schuhwerk, Schwenzfeger,	Bergneustadt Stolberg Bad Godesberg
Bronze-Medaille	Hans Eugen Dr. G. Susanne	Busch, Hausmann, Michel, Zimmer,	Köln Bergneustadt Köln Westerburg (Jugend)
Diplome	Klaus Gerhard	v. Freyberg, Müller,	Köln Aachen
Diplom-Silber für Literatur	Alfred	Schwenzfeger	Bad Godesberg

Merken Sie sich bitte folgende Ausstellungstermine:

Nationale Jugendausstellung des Ringes Deutscher Philatelisten-Jugend in Ulm vom 11. bis 19. Mai 1963

Naposta, nationale Postwertzeichenausstellung in Berlin vom 29. August bis 1. September 1963. Anmeldungen sind zu richten an W. Harms, 1 Berlin 44, Bouchestraße 51

Aerophila 63, internationale Luftpostausstellung in Brüssel vom 1. bis 8. September 1963

Internationale Briefmarkenausstellung in Istanbul vom 7. bis 13. September 1963

Die offizielle Prüferliste 1963 ist vom Bund der philatelistischen Prüfer e. V., München, einschließlich Prüfordnungsverzeichnis der Sachgebiete und Adressen aller Bundesprüfer herausgegeben worden. Sie kann bei der Geschäftsstelle des Bundes oder des Landesverbandes bestellt werden gegen eine Gebühr von 1,50 DM zuzüglich Porto.

Bei den ersten Lumogen-Marken Heuß-I kann die Lumogenschicht auf chemischem Wege entfernt werden. (Dies gilt jedoch nicht für die derzeitige Dauerserie, die nach einem anderen chemischen Verfahren durchgefärbt wurde.) Sie ist daher auch in betrügerischer Absicht auf normale Urmarken übertragbar. Somit ist Vorsicht geboten beim Erwerb der Heuß-I-Lumogenmarken, die teurer sind als die Ausgabe auf weißem Papier. Ein kurzes Ableuchten unter der Quarzlampe bzw. Lumogenprüflampe sollte helfen, weil sich das nachträglich aufgetragene Präparat an ungleichmäßiger Verteilung (Streifung, Flecken) kenntlich machen sollte.

Soeben erhalten wir die betrübliche Nachricht, daß der neugewählte Schatzmeister, Sammlerfreund Kurt R e t z l a f f, plötzlich nach kurzer Krankheit verstorben ist. Herr Retzlaff, der schon etliche Jahre die Kassen des Landesverbandes führte, ist fast allen Sammlerfreunden gut bekannt gewesen. Sein ruhiges Wesen war überall sehr beliebt. Seine Tätigkeit im Dienste der Philatelie brachte ihm seine Befriedigung.

Der Landesverband wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Redaktion: Ing. Ernst Burger, 5 Köln-Lindenthal 1, Geibelstraße 4
Postfach 83, Tel.: 43 17 77. Alle Rechte vorbehalten.

Verlag: Landesverband Mittelrhein e.V., Geschäftsstelle: 5 Köln-Lindenthal 1, Postfach 83. Auflage: 3.200 Exemplare.

Merkblatt für das Stempeln von Postwertzeichen zu Sammelzwecken

I. Wertzeichen auf Postsendungen

1. Auf Briefen, Postkarten und Drucksachen können die Wertzeichen für Sammelzwecke besonders gestempelt werden.
2. Zum Stempeln wird je nach Wunsch entweder der gewöhnliche Tagesstempel, der Sonderstempel oder der Werbestempel benutzt.
Sonderstempel werden nur bei Sonder-PA geführt, die aus einem bestimmten Anlaß (Ausstellung, Messe, Tagung, Kundgebung, Sportveranstaltung usw.) eingerichtet werden.
Werbestempel enthalten einen werbenden Zusatz für eine Stadt, ein Gebiet usw., für Veranstaltungen oder gemeinnützige Zwecke und dienen meist für einen längeren Zeitraum der Verbreitung des dargestellten Werbegedankens.
Besondere Stempelung mit Werbe- oder Sonderstempel nehmen nur die PA vor, bei denen solche Stempel benutzt werden.
3. Die Wertzeichen werden nach den Mustern unter IV mit Handstempel (Faust- oder Hammerstempel) bedruckt. Rollen- und Maschinenstempel sind unzulässig, außer wenn bei Rollen- und Maschinenstempel mit Werbeeinsatz dieser Werbestempel ausdrücklich gewünscht wird.
4. Absender, die ihre Wertzeichen auf Briefen usw. leicht und sauber abgestempelt haben möchten, sollen die Sendungen in einem besonderen Umschlag bei dem PA usw. einliefern, das die Stempelung ausführen soll. Auf dem besonderen Umschlag soll der Wunsch auf deutliche Abstempelung angegeben sein, z. B. »Briefsendungen zur deutlichen Abstempelung mit Werbestempel«. Die Sendungen können auch am Postschalter oder bei einer vom PA bestimmten Stelle abgegeben werden. Die Einlieferung der Sammelendung durch den Briefkasten ist gebührenpflichtig.
5. Die Sendungen (Ziffer 1) müssen den Bestimmungen der PO entsprechen und sollen freigemacht sein. Unzureichend freigemachte Sendungen werden mit Nachgebühr belegt, dabei darf das Stempelbild durch Blaustift und Dienstvermerke nicht beeinträchtigt werden.

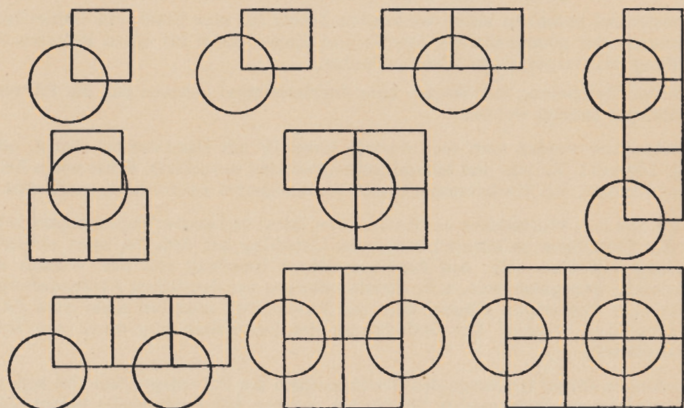
II. Gefälligkeitsstempel

1. Zur Gefälligkeitsstempelung können vorgelegt werden:
 - a) lose oder auf Papier geklebte gültige Postwertzeichen,
 - b) mit gültigen Postwertzeichen beklebte Briefumschläge und Karten ohne Anschrift.Auf Briefumschlägen und Karten ohne Anschrift wird im Raum für die Anschrift ein Stempelabdruck gesetzt, um darzutun, daß die Sendung nicht zur Postbeförderung eingeliefert worden ist.
Die Bestimmungen unter I Ziff. 2 bis 4 gelten sinngemäß.
2. Aus Gefälligkeit gestempelte Sendungen usw. können dem Antragsteller entweder sofort zurückgegeben oder im Inland unter Postsache gebührenfrei zugesandt werden, wenn die Gebühr für die Gesamtsendung durch den Markenwert des Inhalts gedeckt und ein Umschlag mit Anschrift für die Rücksendung beigefügt ist. Fehlen die Voraussetzungen, so werden die Kosten für den Umschlag und die Schreibarbeit sowie die fehlende Gebühr als Nachgebühr angerechnet.
3. Das Abstempeln mit Werbestempel kann nur innerhalb der Gültigkeitsdauer verlangt werden.
4. Sonderstempel dürfen — nur für die Gefälligkeitsstempelung — noch bis zu 8 Wochen nach Aufhebung des Sonder-PA benutzt werden. Die abzustempelnden Gegenstände sind bei dem PA vorzulegen, dem das Sonder-PA unterstellt war. Die Stempel müssen das Datum des letzten Verwendungstages bei dem Sonder-PA tragen.

III. Versandstelle für Sammlermarken

Markensammler und Markenhändler, deren Wünsche auf Abgabe von Wertzeichen am Schalter nicht erfüllt werden können, sind an die Versandstelle für Sammlermarken in Frankfurt (Main) 1, zu verweisen (ADA V, 1 Anl. 38b). Diese hält alle gültigen Postwertzeichen des Bundesgebiets vorrätig und gibt sie gegen ein geringes Aufgeld ab. Auf Antrag, dem ein Briefumschlag mit der Anschrift des Antragstellers beizufügen ist, verrechnet die Versandstelle bestellte gültige Postwertzeichen auf den Briefen an den Besteller als Postgebühr und stempelt sie besonders mit einem einwandfreien Tagesstempel. Für die richtige Unterkunft der gestempelten Marken wird keine Gewähr übernommen.

IV. Das Anbringen des Stempels



1. Die vorstehenden Muster sind Anhaltspunkte für das Stempeln von Sammlermarken. Die Abdrucke können auch an anderer Stelle stehen. Grundsätzlich soll eine Marke nur von einem sauberen Stempelabdruck getroffen werden. Der Abdruck soll — unter Schonung des Markenbildes — etwa $\frac{1}{3}$ der Marke bedecken. Einzelnen Sonderwünschen der Marken- und Poststempelsammler ist nach Möglichkeit zu entsprechen.
2. Gut gereinigte, scharf geschnittene Stempel benutzen. Neu geölte Stempel sorgfältig abwischen, sonst Fettrand.
3. Stempelfärbegerät vorschriftsmäßig und nicht zu stark einfärben.
4. Schwarze Stempelfarbe benutzen.
5. Leicht und sauber stempeln, Stempel nicht rutschen lassen, sonst Abdrucke mit unscharfen Rändern.
6. Jede Sendung darf nur mit einer Stempelart (Tages-, Sonder-, Werbestempel) bedruckt werden. Auf Wunsch kann außer auf der Marke noch neben dieser oder auf der linken Seite der Aufschrift ein 2. Abdruck des Stempels angebracht werden. Bei Umschlägen und Karten ohne Aufschrift ist der 2. Abdruck in den Raum für die Anschrift zu setzen. Die Anbringung weiterer Stempelabdrucke, die nicht der Entwertung dienen, ist abzulehnen.
7. Gestempelte Sendungen nicht aufeinanderlegen, feuchte Stempelabdrucke vor dem Verwischen schützen.